

Peter Dransfeld (Grüne)
Kehlhofstr. 8
8272 Ermatingen

Jost Rüegg (Grüne)
Lohstr. 6a
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR		
12. Feb. 2020		
16	EA 160	475

Einfache Anfrage

Fragen zu Führung und Kommunikation

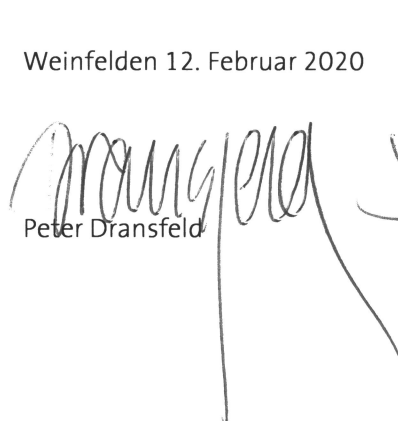
Der Fall 'Hefenhofen' stand während längerer Zeit im Fokus der Aufmerksamkeit. Eine zentrale Erkenntnis des ausführlichen Berichts, der zur Klärung dieses Falls erstellt wurde, war, dass es zwischen verschiedenen Personen, Ämtern und Departementen an Führung, Kommunikation und Koordination fehlte, dass zu häufig Dienst nach Vorschrift geleistet wurde, dass man trotz guten Willens den Herausforderungen nicht gerecht wurde.

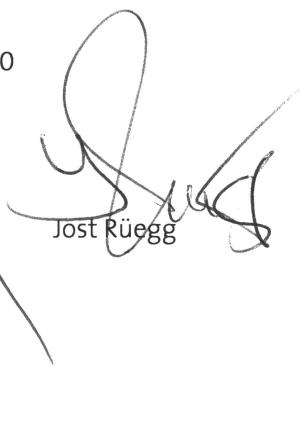
Seither scheint es, gewonnene Erkenntnisse würden sukzessive umgesetzt, man bemühe sich, vernetzter zu denken, um anspruchsvollen Situationen flink, flexibel und effizient zu begegnen. Jüngste Anzeichen lassen jedoch zumindest für das Veterinäramt einen Wandel zu starr reglementierten Prozessen erkennen, die effizienter Arbeit und einem motivierenden Arbeitsklima wenig dienen. Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Regierungsrat höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Das Leitbild des Veterinäramts spricht vom Bemühen um stetige Verbesserung und konstruktiven Umgang mit Fehlern, von einem Arbeitsklima, das gegenseitige Unterstützung und Anerkennung fördert. Wird diesen Zielen nachgelebt, seit das Amt unter neuer Leitung steht?**
- 2. Für die Leitung des Veterinäramts war eine rollende Übergabe von Herbst 2019 bis Frühling 2020 angekündigt. Weshalb wurde abweichend davon der bisherige Amtsleiter kurzfristig freigestellt? Welche Kosten entstehen dem Kanton dadurch direkt und indirekt?**
- 3. Hat es im Arbeitsklima des Amtes seit November 2019 Entwicklungen gegeben, die aufhorchen lassen müssen? Hat der Regierungsrat Hinweise auf solche Entwicklungen erhalten und darauf angemessen reagiert? Beabsichtigt er Massnahmen in bezug auf Arbeitsweise und -Klima im Amt?**

Vorfälle wie jene rund um den Fall Hefenhofen oder die Pädagogische Hochschule zeigen, dass es beim Kanton nicht immer gelingt, mit der nötigen Sensibilität auf beunruhigende Zeichen zu reagieren, dass man sich zu oft hinter Führungshierarchien und Organisationsstrukturen versteckt. Ungewohnte Situationen verlangen aber Aufmerksamkeit bis in die höchsten Führungsebene, verlangen mitunter mit guten Gründen entschlossenes und beherztes Handeln. Dazu zählen namentlich Situationen, die eine verbreitete Unzufriedenheit bei Mitarbeitern erkennen lassen und damit das Risiko nachhaltigen operativen und in der Konsequenz auch finanziellen Schadens. Im Interesse einer gut arbeitenden Verwaltung ist es hilfreich, die Haltung des Regierungsrats zu solchen Fragen zu schärfen.

Weinfelden 12. Februar 2020


Peter Dransfeld


Jost Rüegg